



Gesundheitsmanagement für die öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg

 Maßnahmen und Ziele

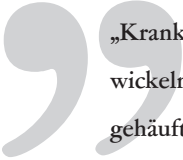
**Bildung,
die allen
gerecht wird**

Das Bildungsland



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



„Krankheiten befallen uns nicht aus heiterem Himmel, sondern entwickeln sich aus täglichen Sünden wider die Natur. Wenn sich diese gehäuft haben, brechen sie unversehens hervor.“

(Hippokrates von Kós)

Gesundheitsmanagement für die öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg

 Maßnahmen und Ziele

Inhalt

Vorwort	6
Einführung	8
A_1 Angebote zur Gesundheitsförderung für Lehrkräfte	
A_1.1 Begleitung in der Berufseingangsphase – Erfolgreich und gesund starten in den Lehrberuf	11
A_1.2 10plus – Motiviert und gesund bleiben im Lehrberuf	12
A_1.3 Ressource Ich – Der Umgang mit sich selbst und anderen im Schulbetrieb	14
A_2 Angebote zur Gesundheitsförderung für Schulleitungen	
A_2.1 Lehrer*gesundheits als Führungsaufgabe – Zufrieden und gesund arbeiten	15
B_1 Weitere Gesundheitsmaßnahmen für Lehrkräfte und Schulleitungen	
B_1.1 Lehrer*innen Coachinggruppen nach dem Freiburger Modell	19
B_1.2 Vortragsangebote	20
B_1.3 Workshop „Stimmtraining“	21
B_1.4 Workshop „Rückengesundheit“	22
B_1.5 Workshop „Stressbewältigung“	23
B_1.6 Workshop „Resilienz“	24
B_1.7 Resilienzcoaching	25
B_1.8 Workshop „Veränderungen konstruktiv begegnen“	26
B_1.9 Workshop „Von der Eskalation zur Kooperation“	27
B_1.10 Workshop „Kommunikation und Wahrnehmung“ - Einführung in die systemische Sichtweise	28

B_1.11	Konfliktmediation für Teams (Kollegien)	28
B_1.12	Workshop „Ergonomie“	29
B_2	Weitere Gesundheitsmaßnahmen für Schulleitungen	
B_2.1	Workshop „Gesunde Führung/Rollenverständnis als Schulleitung“	31
B_2.2	Workshop „Umgang mit psychisch belasteten Lehrkräften für Schulleitungen“	32
B_3	Anmeldemodalitäten	33
C	Fortbildungsangebote zum Umgang mit suchtauffälligen Mitarbeitern für Schulleitungen	35
D	Informationsveranstaltungen zu ausgewählten Arbeits- und Gesundheitsschutzthemen	37
E	Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)	39



**Liebe Schulleiterinnen und Schulleiter,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,
sehr geehrte Damen und Herren,**

die Weltgesundheitsorganisation WHO definiert Gesundheit als „ein Zustand vollständigen physischen, geistigen und sozialen Wohlbefindens, der sich nicht nur durch die Abwesenheit von Krankheit oder Behinderung auszeichnet“. Neben dem gesetzlichen Arbeitsschutz wollen wir mit den zahlreichen Angeboten im Rahmen des Gesundheitsmanagements im Schulbereich zu einer gesundheitsgerechten Arbeitswelt sowie zum Erhalt und zur Verbesserung der Gesundheit der Lehrkräfte beitragen.

Um das Thema Förderung der Gesundheit von Lehrkräften und Schulleitungen im Schulalltag bewusst zu verankern, stellt das Kultusministerium vielfältige Informationen und Angebote zur Verfügung. Eine gesundheitsförderliche Führung bedeutet insbesondere, Mitverantwortung für die Gesundheit der Beschäftigten am Arbeitsplatz zu übernehmen, Gesundheitsthemen aktiv zu kommunizieren, Maßnahmen zur Gesundheitsförderung zu unterstützen sowie Beschäftigte zu motivieren, an diesen Maßnahmen teilzunehmen. Dies gilt auf allen Ebenen und damit gleichermaßen für Schulleiterinnen und Schulleiter wie für Schulaufsichtsbeamte.

Auf Empfehlung der Arbeitsgruppe „Erhalt der Dienstfähigkeit – Lehrergesundheit – Altersermäßigung“ wurden in Abstimmung mit den Lehrerverbänden und den Personalvertretungen verschiedene Fortbildungsmaßnahmen zur Gesundheitsförderung sowie weitere zahlreiche präventive Gesundheitsmaßnahmen konzipiert und umgesetzt. Im Vordergrund stehen die Verbesserung der Arbeitsorganisation und der Arbeitsbedingungen, die stärkere

Partizipation der Beschäftigten, eine Stärkung der Kommunikation und der Motivation der Beschäftigten sowie eine Stärkung der individuellen Gesundheitskompetenzen und eine Optimierung des Führungsverhaltens. Die Angebote orientieren sich vorrangig an dem Ansatz der Salutogenese des Medizinsoziologen Aaron Antonovsky und basieren auf der Grundannahme, dass gesunde und zufriedene Lehrkräfte und Schulleitungen ein Garant für den Erfolg unseres Bildungswesens sind. Zielgerichtete Angebote zum Gesundheitsmanagement zu implementieren, ist demzufolge in beiderseitigem Interesse.

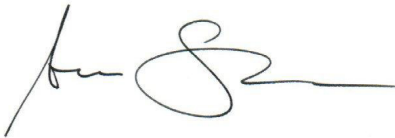
Die Ergebnisse der ersten Lehrkräftebefragung zu den psychosozialen Faktoren bei der Arbeit haben gezeigt, dass wir mit diesen Angeboten auf dem richtigen Weg sind. Mit dieser Broschüre wollen wir einen Überblick über die für Lehrkräfte und Schulleitungen im Rahmen des Gesundheitsmanagements bestehenden Angebote geben.

Die Maßnahmen zur Gesundheitsförderung werden ergänzt durch die bereits seit mehreren Jahren bestehenden Fortbildungsangebote zum Umgang mit suchtauffälligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den bewährten Informationsveranstaltungen zu ausgewählten Arbeits- und Gesundheitsschutzthemen.

Wir hoffen auf eine zahlreiche Teilnahme an diesen für Sie kostenlosen Angeboten. Über Ihr reges Interesse würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Stoch', with a long horizontal flourish extending to the right.

Andreas Stoch MdL
Minister für Kultus, Jugend und Sport
des Landes Baden-Württemberg

Gesundheitsmanagement – seine Bestandteile und deren Ziele

☛ Das Gesundheitsmanagement fasst die Maßnahmen zum Erhalt und zur Förderung der Gesundheit der Beschäftigten bei der Arbeit zusammen. Hierzu zählen die Maßnahmen des Arbeitsschutzes aufgrund der staatlichen und berufsgenossenschaftlichen Arbeitsschutzvorschriften ebenso wie die freiwilligen Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und das Betriebliche Eingliederungsmanagement nach dem Schwerbehindertenrecht.

Staatlicher und berufsgenossenschaftlicher Arbeitsschutz

Das staatliche Arbeitsschutzrecht, normiert in Gesetzen, Verordnungen und ergänzt durch Technische Regeln verpflichtet den Arbeitgeber, die erforderlichen Maßnahmen des Arbeitsschutzes unter Berücksichtigung des Standes der Technik, der Arbeitsmedizin und der Hygiene sowie gesicherter arbeitswissenschaftlicher Erkenntnisse zu treffen. Dabei haben Maßnahmen, die auf eine Verbesserung der betrieblichen Verhältnisse zielen (technische und organisatorische Maßnahmen) Vorrang vor Maßnahmen, die an der einzelnen Person ansetzen (Verhaltensprävention).

Die Unfallverhütungsvorschriften und Regeln der gesetzlichen Unfallversicherungsträger ergänzen die staatlichen Arbeitsschutzvorschriften.

Basisvorschrift des staatlichen Arbeitsschutzrechtes für den öffentlichen Dienst und damit für die Lehrkräfte des Landes ist das Gesetz über die Durchführung von Maßnahmen des Arbeitsschutzes zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten bei der Arbeit (Arbeitsschutzgesetz) aus dem Jahr 1995. Danach ist der Arbeitgeber ferner verpflichtet, durch eine Beurteilung der für die Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdungen zu ermitteln, welche Maßnahmen des Arbeitsschutzes erforderlich sind. Zu den Faktoren, die einer Beurteilung unterzogen werden sollen, gehören seit der Änderung des Arbeitsschutzgesetzes im Oktober 2013 auch die psychischen Belastungen bei der Arbeit.

An den öffentlichen Schulen des Landes wurden diese Belastungsfaktoren bereits mit der ersten landesweiten Befragung der Lehrkräfte im Zeitraum von 2008 bis 2010 einer Beurteilung unterzogen. An dieser Befragung haben sich rund 50 Prozent der Lehrerinnen und Lehrer des Landes beteiligt. Mit der im Jahr 2014 beginnenden zweiten landesweiten Lehrkräftebefragung soll die Wirksamkeit der bislang ergriffenen Maßnahmen überprüft werden.

Gesundheitsförderung

Gesundheitsförderung umfasst die Maßnahmen, die vom Arbeitgeber auf freiwilliger Basis angeboten werden, um Beschäftigte aktiv zu unterstützen, die Gesundheit und das Wohlbefinden zu verbessern. Hierzu zählen Maßnahmen zur Verhaltensprävention wie beispielsweise Stressbewältigung, Burnout-Prävention, Entspannungsübungen oder Ernährungskurse. Der Verhältnisprävention dienende Maßnahmen, die auf Verbesserung bei der Gestaltung der Arbeitsplätze, der Arbeitsaufgaben oder der Arbeitsorganisation einschließlich einer gesundheitsgerechten Führungskultur gerichtet sind, zählen ebenso dazu.

Näheres zu den in Abstimmung mit Lehrerverbänden für Lehrerinnen und Lehrer in diesem Sinne angebotenen Fortbildungsmaßnahmen zur Gesundheitsförderung und weiteren Gesundheitsmaßnahmen können den folgenden Seiten entnommen werden.

Betriebliches Eingliederungsmanagement

Das betriebliche Eingliederungsmanagement als Bestandteil des Gesundheitsmanagements soll dazu beitragen, die Arbeitsunfähigkeit zu überwinden, einer erneuten Arbeitsunfähigkeit vorzubeugen und damit zum Erhalt des Arbeitsplatzes beitragen bzw. eine endgültige Dienstunfähigkeit vermeiden.

Wie das Betriebliche Eingliederungsmanagement für die Lehrkräfte des Landes ausgestaltet ist, kann den Seiten 39 ff. entnommen werden.

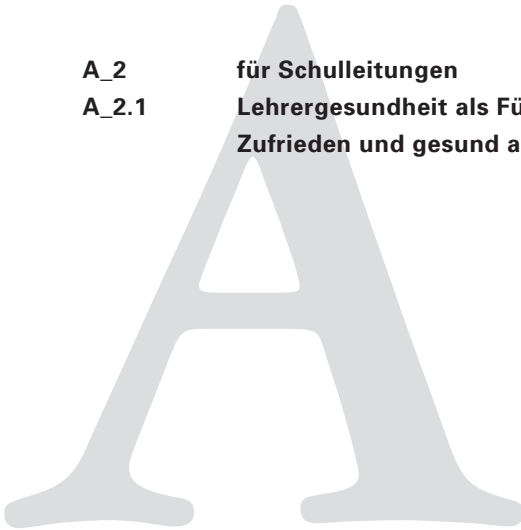
A Angebote zur Gesundheitsförderung

A_1 für Lehrkräfte

- A_1.1** Begleitung in der Berufseingangsphase –
Erfolgreich und gesund starten in den Lehrberuf
- A_1.2** 10plus – Motiviert und gesund bleiben im Lehrberuf
- A_1.3** Ressource Ich – Der Umgang mit sich selbst
und anderen im Schulbetrieb

A_2 für Schulleitungen

- A_2.1** Lehrergesundheit als Führungsaufgabe –
Zufrieden und gesund arbeiten



A_1.1 Begleitung in der Berufseingangsphase – Erfolgreich und gesund starten in den Lehrberuf

Die Berufseingangsphase ist entscheidend für die berufliche Sozialisation und die Kompetenzentwicklung von Lehrkräften. Personenspezifische Routinen, Wahrnehmungsmuster und Beurteilungstendenzen sowie insgesamt die Grundzüge einer beruflichen Identität bilden sich aus (vgl. KMK/Terhart 2000).

Da die Weichen für eine erfolgreiche Berufsbiographie in den ersten Berufsjahren gestellt werden, wird seit über 10 Jahren eine Fortbildungsreihe für Lehrkräfte angeboten, die die Bedürfnisse von Lehrkräften am Anfang der beruflichen Laufbahn in das Zentrum stellt. In den Veranstaltungen werden zugleich Instrumentarien zur Förderung der eigenen Gesundheit und zur Entwicklung der professionellen Rolle zur Verfügung gestellt und angewendet.

Ziele

Ziele der Fortbildung sind die Stärkung der Lehrerpersönlichkeit in der Berufseingangsphase sowie die Förderung der individuellen Handlungssicherheit junger Lehrkräfte im Schulalltag.

Inhalt

Folgende Module werden fachunabhängig und teilnehmerorientiert angeboten:

- Meine Rollen reflektieren und die Rollenvielfalt nutzen
- Gesund bleiben im Lehrberuf
- Professionell kommunizieren und kooperieren
- Konflikte erfolgreich lösen
- Pädagogische Verantwortung in der Schule bewusst wahrnehmen
- Meine Beratungskompetenz erweitern
- Unterstützungssysteme für mich nutzen
- Das System Schule kennen und mitgestalten

Struktur

Die Leitung erfolgt durch ein Tandem, das sich aus einer Lehrkraft, die die Schulseite repräsentiert, und einer Ausbildungslehrkraft eines Staatlichen Seminars für Didaktik und Lehrerbildung zusammensetzt.

Für Lehrkräfte an Grund-, Werkreal-, Haupt- und Realschulen sowie an Sonderschulen und Gemeinschaftsschulen wird die Fortbildung schulartübergreifend angeboten.

Die Fortbildungen für Lehrkräfte an Gymnasien und an beruflichen Schulen werden schulartspezifisch angeboten.

Lehrkräfte arbeiten in einer Gruppe von ca. 20 Personen im 2. bis 4. Berufsjahr. Dies gilt auch für Lehrkräfte, die nach einer Unterbrechung der Berufstätigkeit im entsprechenden Berufsjahr sind sowie für solche im Direkteinstieg an beruflichen Schulen im entsprechenden Jahr nach Abschluss der Ausbildung.

Die Fortbildungsmaßnahme findet an 6 Tagen verteilt über ein Schuljahr (davon 3 Tage in der unterrichtsfreien Zeit) statt.

Informationen unter: www.seminare-bw.de

Anmeldung

Die Maßnahme wird jährlich durch die Regierungspräsidien ausgeschrieben. Die Anmeldung erfolgt über LFB-online.

A_1.2 10 plus – Motiviert und gesund bleiben im Lehrberuf

Guter Unterricht, der bei Schülerinnen und Schülern ankommt, bei dem sie viel lernen, der in einem lernförderlichen Klima stattfindet, der die Lernenden unter Berücksichtigung ihrer Verschiedenheit individuell fördert, steigert die Zufriedenheit und das Erleben der Wirksamkeit der Lehrpersonen, und ist somit zugleich ein wirksamer Schutz gegen Erkrankung, Enttäuschung und Burnout. Guter Unterricht allein ist allerdings keine Garantie für den Erhalt der Lehrergesundheit, denn Forschungsergebnisse belegen, dass unter anderem Überengagement, unrealistisch hohe Erwartungen, schwierige Schüler, Lärm oder mangelnde Unterstützung im Kollegium gravierende berufliche Belastungsfaktoren darstellen können.

Ziele

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- erweitern ihre Kompetenzen, den Unterrichtsalltag zur eigenen und zur Zufriedenheit der Schüler zu gestalten,
- schulen ihre Wahrnehmung für belastende und entlastende Faktoren rund um den Unterrichtsalltag,
- erkennen ihre eigenen Ressourcen, lernen sie zu schätzen und bewusst zu nutzen,
- erweitern ihre Kompetenzen, gesundheitliche Belastungen im Unterrichtsalltag zu analysieren und zu reduzieren,
- erkennen den Wert von Unterrichtsbeobachtung und konstruktivem Feedback im Tandem mit einem Kollegen und Kolleginnen,
- gewinnen durch neue Erfahrungen Entlastung und erweitern ihr Handlungsrepertoire.

Inhalt

Die Maßnahme ist dem Konzept der Salutogenese verpflichtet, die präventiv die Ressourcen des Menschen in den Mittelpunkt stellt. Schwerpunktmäßig und am konkreten Beispiel wird der Bereich „Stress“, bezogen auf die jeweilige Situation der Lehrkraft, bearbeitet. Umgang mit Störungen im Unterricht, Rollenverständnis der Lehrkraft, gesundheitsförderliches Unterrichten u. ä. sind weitere Themenfelder.

Struktur

Die Fortbildungsmaßnahme ist in struktureller Anlehnung an das Konstanzer Trainingsmodell konzipiert und besteht aus zwei Teilen: Die Tandempartner führen während des gesamten Schuljahres der Teilnahme regelmäßig gegenseitige Unterrichtshospitationen und Feedbackgespräche durch. Für diese Hospitationen und Gespräche erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Stunde Anrechnung auf das Deputat.

Begleitend und unterstützend finden 6 halbtägige Veranstaltungen statt.

Die regionale Begleitung wird in Gruppen à 10 Tandems durchge-

führt. Es handelt sich um eine schulartübergreifende Fortbildungsmaßnahme, bei der die Schularten in jeder Gruppe angemessen berücksichtigt werden sollen. Mindestens eine Lehrkraft des teilnehmenden Tandems sollte eine 10jährige Dienstzeit nachweisen können. Informationen unter <http://lehrerfortbildung-bw.de/go/lehrergesundheit>

Anmeldung

Die Maßnahme wird jährlich durch das jeweilige Regierungspräsidium ausgeschrieben. Die Anmeldung erfolgt über LFB-online.

A_1.3 Ressource Ich – Der Umgang mit sich selbst und anderen im Schulbetrieb

Im Rahmen dieser Qualifizierungsmaßnahme werden Gesundheit als zentrale und Berufskompetenzen als rollenspezifische Ressourcen verstanden. Wissen um Ursachen und Bewältigungsstrategien bei Stresssituationen sind Kompetenzen, um mit Herausforderungen und Belastungen gesundheitsförderlich umzugehen. Durch Strategien zum Erwerb von Handlungsfähigkeit und einer positiven Erwartungshaltung kann die eigene Berufspraxis weiterentwickelt werden.

Inhalte

- Wahrnehmungsgewohnheiten und -verzerrungen im beruflichen Umfeld
- Bedeutung von Selbstwirksamkeit als wichtige Voraussetzung von Arbeitszufriedenheit
- Salutogenese und Kohärenzgefühl mit Blick auf das Arbeitsfeld der Lehrkraft
- Körperliche, mentale und rollenspezifische Belastungen im Schulalltag
- Balance zwischen Ressourcen und Herausforderungen als Basis von Gesundheit am Arbeitsplatz
- Klärung eigener Ressourcen, Stärken, Kompetenzen und Möglichkeiten im persönlichen und professionellen Feld

	<ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Entwicklungsplanung im Umgang mit Herausforderungen und Belastungen im Arbeitsfeld Schule • Auseinandersetzung mit der Arbeitssituation • Elemente kollegialer Beratung und Fallarbeit • Planung persönlicher Handlungs- und Entwicklungsschritte
Struktur	<p>Die Maßnahme richtet sich an Lehrkräfte aller Schularten. Die Fortbildungsangebote finden im Rahmen der zentralen Lehrerfortbildung als zweieinhalbtägige Veranstaltungen an den Standorten der Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung statt. Informationen unter http://lehrerfortbildung-bw.de/go/lehrergesundheit</p>
Anmeldung	<p>Die Maßnahme wird von der Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen ausgeschrieben. Die Anmeldung erfolgt über LFB-online.</p>

A_2.1 Lehrergesundheit als Führungsaufgabe – Zufrieden und gesund arbeiten

Lehrergesundheit stellt für Schulleitungen im doppelten Sinne eine besondere Herausforderung dar. Einerseits müssen sie die eigene Gesundheit im Blick behalten, andererseits können sie durch ihr professionelles Führungsverhalten die Gesundheit der Kollegien günstig beeinflussen. Im Rahmen der Fortbildungsreihe „Lehrergesundheit als Führungsaufgabe – Zufrieden und gesund arbeiten“ entwickeln Schulleiter und Schulleiterinnen zunehmend ihre Kompetenzen weiter, die dazu beitragen, dass sie selbst und ihre Kolleginnen und Kollegen zufrieden und gesund arbeiten können. Der Konzeption der Reihe liegt die Definition der Weltgesundheitsorganisation zugrunde, demnach Gesundheit als „ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen“ anzusehen ist.

Ziele

Schulleiterinnen und Schulleiter

- entwickeln ein ganzheitliches Gesundheitsverständnis weiter, das sie in der Wahrnehmung ihrer Führungsaufgabe unterstützt,
- entwickeln ihre Fähigkeit zur Selbstwahrnehmung und zur Selbstreflexion im Hinblick zu Fragen der Lehrergesundheit weiter,
- erleben in ihrem Führungshandeln Sinn, Nutzen, Wirksamkeit, Erfolge und Veränderungen, und zwar für sich selbst, für ihr Kollegium und für die Schule als Organisation,
- werden in der Wahrnehmung ihrer Eigenverantwortung und in ihrer Entscheidungskompetenz gestärkt,
- vertiefen ihre Kenntnisse und Handlungskompetenz im Bereich einer wertschätzenden Kommunikation im schulischen Kontext,
- reflektieren die Bedeutung eines achtsamen Umgangs mit sich und anderen und können dadurch ihre Möglichkeiten der Beziehungsgestaltung erweitern,
- vergrößern ihr Handlungsrepertoire im konstruktiven Umgang mit Konflikten,
- erweitern ihr Wissen zu Stress und Belastungen als Grundlage für ein gelingendes Selbstmanagement,
- werden für Belastungsbilder im Kollegium sensibilisiert und können bestehende Unterstützungssysteme in ihrem schulischen Umfeld nutzen,
- bilden untereinander Netzwerke.

Inhalt

Baustein 1:

Auftakt: Ein Tag mit allen Sinnen auf der Comburg

Baustein 2:

Schulleiter/in sein – gesund bleiben

Baustein 3:

Exkursion in die Gesundheit: Was Gesundheit fördern kann!

Baustein 4:

Wie reden wir denn miteinander? –

Gesprächsführung und Konfliktbearbeitung im Kontext einer gesundheitsfördernden Kommunikation

Baustein 5:

Führen – Gekonntes Navigieren in permanentem Wildwasser

Struktur

Das Angebot ist als Fortbildungsreihe konzipiert. Die Reihen werden ausgeschrieben für Schulleiterinnen und Schulleiter aller Schularten und umfassen 5 Bausteine mit insgesamt 9 Fortbildungstagen in einem Zeitraum von ca. einem Jahr. Zur Festigung und Vertiefung der Bausteine treffen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer jeweils zwischen den einzelnen Bausteinen in selbstorganisierten, regionalen Kleingruppen. Die Bausteine und die Regionalgruppenarbeit bilden ein abgestimmtes Konzept. Eine Anmeldung ist nur sinnvoll, wenn an der Fortbildung insgesamt teilgenommen werden kann. Sie werden von erfahrenen Trainerinnen und Trainern im Bereich Gesundheitsmanagement, Führungshandeln, Kommunikation geleitet. Informationen unter: www.lehrerfortbildung-bw.de/ffb/schulleit/gesundheitsmanagement

Anmeldung

Jeweils im Frühjahr eines Jahres wird die Ausschreibung für die im Mai startenden Fortbildungsreihen von der Landesakademie Comburg an alle Schulleiterinnen und Schulleiter verschickt, einschließlich Anmeldeformular. Mit dem Formular können sich die Schulleiterinnen und Schulleiter bei der Landesakademie Comburg schriftlich anmelden.

B Weitere Gesundheitsmaßnahmen

- B_1** für Lehrkräfte und Schulleitungen
- B_1.1** Lehrer/innen Coachinggruppen nach dem Freiburger Modell
- B_1.2** Vortragsangebote
- B_1.3** Workshop „Stimmtraining“
- B_1.4** Workshop „Rückengesundheit“
- B_1.5** Workshop „Stressbewältigung“
- B_1.6** Workshop „Resilienz“
- B_1.7** Resilienzcoaching
- B_1.8** Workshop „Veränderungen konstruktiv begegnen“
- B_1.9** Workshop „Von der Eskalation zur Kooperation“
- B_1.10** Workshop „Kommunikation und Wahrnehmung“ – Einführung in die systemische Sichtweise
- B_1.11** Konfliktmediation für Teams (Kollegien)
- B_1.12** Workshop „Ergonomie“

- B_2** für Schulleitungen
- B_2.1** Workshop „Gesunde Führung/Rollenverständnis als Schulleitung“
- B_2.2** Workshop „Umgang mit psychisch belasteten Lehrkräften für Schulleitungen“

- B_3** Anmeldemodalitäten

B_1.1 Lehrer/innen Coachinggruppen nach dem Freiburger Modell

Wissenschaftliche Erkenntnisse lassen auf einen Zusammenhang zwischen den Belastungsfaktoren zwischenmenschlicher Beziehungen und der Verschlechterung der Lehrergesundheit schließen. Die Coachingmaßnahme nach dem Freiburger Modell soll Lehrkräften die Möglichkeit bieten, ihre Gesundheit zu schützen, indem Sie ihre Kompetenz im Bereich der beruflichen Beziehungsgestaltung verbessern.

Die Maßnahme wird im Auftrag des Kultusministeriums von der Universitätsklinik Freiburg unter der medizinisch-wissenschaftlichen Leitung von Herrn Prof. Dr. Joachim Bauer, Abt. Psychosomatische Medizin, angeboten.

Themen

Die Arbeit in den Gruppen ist nach speziellen Themen in folgende fünf Module untergliedert:

1. Beziehungserfahrungen und ihre Auswirkungen auf die Gesundheit
2. Persönliche Einstellung: Identität und Identifikation
3. Beziehungsgestaltung mit Schülern/Schülerinnen
4. Beziehungsgestaltung mit Eltern
5. Beziehungsgestaltung mit Kollegen/Kolleginnen – Spaltungstendenzen versus Kollegialität

Prozedere

Das Angebot erstreckt sich über 6 Sitzungen à 130 Minuten oder einen eintägigen Gruppentag (8 Stunden) mit anschließendem halbtägigem Nachbereitungstermin (Kompaktkurs) am Samstag.

Zielgruppe: Lehrkräfte und Schulleiter/Schulleiterinnen mit einer aktiven Dienstzeit von 10 und mehr Jahren.

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen je Gruppe

Die Kurse werden in der Regel wohnortnah angeboten. Die Zuordnung zu den Gruppen erfolgt durch die Universitätsklinik Freiburg.

Die Moderation der Gruppen übernehmen staatlich approbierte medizinische oder psychologische Expertinnen/Experten, die in einem speziellen Moderatortraining von Herrn Prof. Bauer mit dem Manual vertraut gemacht wurden.

Anmeldung

Nach jährlicher Ausschreibung durch das Kultusministerium unmittelbar bei der Universitätsklinik Freiburg.
s. www.lehrer-coachinggruppen.de

B_1.2 Vortragsangebote (B•A•D GmbH)

Die unterschiedlichsten Faktoren in der Arbeitswelt nehmen Einfluss auf das Wohlbefinden und haben damit Auswirkung auf das Leistungsvermögen der Lehrkräfte bzw. der Schulleitungen. Zu wichtigen Themen der sozialen Gesundheitsförderung werden von der B•A•D GmbH für Lehrkräfte Kurzvorträge angeboten. Diese geben bei nur geringem Zeitaufwand einen guten Überblick zum Thema, informieren über Sachzusammenhänge und sollen für das persönliche Gesundheitsbewusstsein sensibilisieren.

Themen

- Interaktiver Stressvortrag mit Entspannungstechniken
- Brainflow: Wissen macht klüger – Bewegung auch!
- Chronobiologie / Gesunde Schlafhygiene
- Gesunder Rücken: Praxisübungen für den Arbeitsalltag
- Konflikte als Chance
- Herz-Kreislauf
- Ernährung
- Resilienz

Prozedere

Sie wählen das Thema / die Themen. Ort und Termin werden abgestimmt. Dabei sollte ein Terminvorlauf von mindestens 6 – 8 Wochen eingehalten werden. Dauer pro Vortrag: 60 – 90 Minuten
Zielgruppe: Lehrkräfte und Schulleiter/Schulleiterinnen
Teilnehmerzahl: 20 bis 100 Personen, je nach Raumgröße und technischer Ausstattung

Technik

abgeschlossener Raum, Beamer und freie Wand/Leinwand,
1-2 Flipcharts; Bestuhlung nach Bedarf

Anmeldung

siehe Seite 33

B_1.3 Workshop „Stimmtraining“ (B•A•D GmbH)

Stimme und Sprache sind entscheidend für die Wirkung und Ausstrahlung einer Persönlichkeit. Für Lehrkräfte ist die Sprechstimme weiterhin das wichtigste Unterrichtsmedium. Eine gut geführte Stimme soll nicht nur – unter Beachtung des notwendigen und richtigen Ausdrucks – Informationen eindrucksvoll vermitteln und Gefühle übertragen, sie muss auch in der Lage sein, ermüdungsfrei, tragfähig – und dabei wohlklingend – einen langen Unterrichtstag zu bestreiten und trotz ständiger Belastung ein Leben lang ohne Beeinträchtigung zu funktionieren.

Inhalte des Workshops	<ul style="list-style-type: none">• Funktionsweise des Organs „Stimme“• Informationen über verschiedene Therapieformen (Atmung und Stimme)• Belastende Faktoren für die Stimme• Praxisteil: Atemtraining/Stimm Aufbauübungen/der Eigen-Ton, individuelles Stimmtraining, Modulationstechniken, Stimmanalyse, Trainingsmaterial
Prozedere	<p>Der Workshop wird als Halbtages- und Ganztagesworkshop angeboten und mit einem Vorlauf von mindestens 6 – 8 Wochen terminiert.</p> <p>Zielgruppe: Lehrkräfte und Schulleiter/Schulleiterinnen</p> <p>Teilnehmerzahl: maximal 15 Personen</p>
Technik	<p>abgeschlossener Raum (keine Aula oder Räume mit hoher Nachhallzeit), freie Wand/Leinwand, Tafel oder Flipchart, Bestuhlung, Tische in U-Form, Tisch für Referenten</p>
Anmeldung	<p>Siehe Seite 33</p>

B_1.4 Workshop „Rückengesundheit“ (B•A•D GmbH)

Bewegungsmangel, Fehlbelastungen, Stress im Alltag, Übergewicht – die Ursachen für Rückenschmerzen, einer der häufigsten Gründe für Fehlzeiten im Beruf, sind vielfältig.

Das Training der Rückenmuskulatur kommt zu kurz, der Rücken wird durch Verspannung und ungünstige Sitzhaltung überfordert; Entspannung, Muskellockerung und Abwechslung bei den Körperpositionen werden vernachlässigt.

Welche Schwachstellen gibt es in meinem Bewegungsapparat? Wie kann ich auch im Alltag meinem Rücken Gutes tun?

Auf der Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse werden in einem Theorieteil Zusammenhänge und Hintergründe zu den jeweiligen Themen erläutert, welche in einem anschließenden Praxisteil direkt umgesetzt und gefestigt werden. Die Übungen lassen sich gut in den Arbeitsalltag integrieren, sind aber auch für den Einsatz zu Hause geeignet.

Inhalte des Workshops

- Anatomie Rücken & Bewegungsapparat / Zusammenhänge
- Entstehen von Beschwerden
- Möglichkeiten der Reduktion von Beschwerden
- Vermittlung körperlicher Entlastung durch gezielte Übungen zur Mobilisation, Kräftigung und Dehnung der Muskulatur
- Tipps und Anleitung zur Umsetzung am Arbeitsplatz und in der Freizeit
- Verbesserung des gesundheitsrelevanten Wissens durch Vermittlung medizinischer Grundlagen des Haltungs- und Bewegungsapparates und des Herz-Kreislaufsystems
- Sensibilisierung der Lehrkräfte für das Thema „Rückengesundheit“
- Verstärkte Auseinandersetzung mit der eigenen Gesundheit
- Stärkung von Problembewusstsein und Eigenverantwortung
- Möglichkeiten aufzeigen, wie ein rückenfreundliches Verhalten erreicht werden kann

Prozedere	<p>Der Workshop wird als Halbtages- und Ganztagesworkshop angeboten und mit einem Vorlauf von mindestens 6 – 8 Wochen flexibel terminiert.</p> <p>Zielgruppe: Lehrkräfte und Schulleiter/Schulleiterinnen</p> <p>Teilnehmerzahl: maximal 15 Personen</p>
Technik	<p>abgeschlossener Raum, normale Bestuhlung, Beamer und Leinwand, 1-2 Flipcharts</p>
Anmeldung	<p>siehe Seite 33</p>

B_1.5 Workshop „Stressbewältigung“ (B•A•D GmbH)

Nicht umsonst hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) „Stress“ zu einer der größten Gesundheitsgefahren des 21. Jahrhunderts erklärt.

Wie kann dem Stress entgegen gewirkt und mit welchen hilfreichen Gegenmaßnahmen kann, bei unvermeidlichem Stress, wieder Balance erreicht werden? Welche Rolle spielt ein stabiles berufliches und/oder privates Netzwerk? Bewährte Stressbewältigungsansätze erarbeiten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer während des Workshops. Bewegungs- und Entspannungsübungen, die auch am Arbeitsplatz angewandt werden können, werden vorgestellt und ausprobiert.

Inhalte des Workshops

- Stress - ein Phänomen der heutigen Zeit?
- Stressentstehung
- Positiver und negativer Stress
- Vermeidbare Stressverstärker
- Beeinflussbarkeit von Stress am Arbeitsplatz
- Persönlichkeit(en) und Stress
- Die Macht der Gedanken
- Bewegungsübungen/Entspannungstechniken

Prozedere	<p>Der Workshop wird als Halbtages- (3 – 4 Stunden) und Ganztagesworkshop für Lehrkräfte und Schulleitungen getrennt angeboten und kann mit einem Vorlauf von mindestens 6 – 8 Wochen terminiert werden.</p> <p>Zielgruppe: Lehrkräfte und Schulleiter/Schulleiterinnen</p> <p>Teilnehmerzahl: 10 – 15 Personen</p>
Technik	<p>abgeschlossener Raum, Beamer und freie Wand/Leinwand, 1 – 2 Flipcharts, Bestuhlung nach Bedarf</p>
Anmeldung	<p>siehe Seite 33</p>

B_1.6 Workshop „Resilienz“ (B•A•D GmbH)

Stress und Krisensituationen werden von Menschen sehr unterschiedlich erlebt und bewältigt. Resilienz beschreibt die Fähigkeiten, Krisen unter Rückgriff auf eigene Ressourcen zu meistern und daraus Potenzial für die eigene Entwicklung zu generieren.

Im Workshop werden die Grundlagen zur Resilienz vermittelt, die in den nachfolgenden Beratungssitzungen auf die persönliche Situation abgestimmt und mit professionellen Methoden verankert werden. Darüber hinaus wird die Vernetzung der Teilnehmer/Teilnehmerinnen als wichtiger „Resilienz“-Faktor gefördert.

Inhalte des Workshops	<ul style="list-style-type: none"> • Was ist Resilienz? • Persönliche Resilienzfaktoren • Bisherige Krisenbewältigungsmuster • Wege zur Resilienzstärkung • Erweiterte Handlungsmöglichkeiten zur Bewältigung von Stress- und Krisensituationen • Persönliche – emotionale Stabilisierung
------------------------------	---

Prozedere	<p>Der Workshop wird als Ganztagesworkshop nur schulartübergreifend angeboten und mit einem Vorlauf von 6 – 8 Wochen terminiert.</p> <p>Zielgruppe: Lehrkräfte und Schulleiter/Schulleiterinnen</p> <p>Teilnehmerzahl: 10 – 15 Personen</p>
Technik	abgeschlossener Raum, Bestuhlung nach Bedarf
Anmeldung	siehe Seite 33

B_1.7 Resilienzcoaching (B•A•D GmbH)

Das Resilienzcoaching wird schulartübergreifend angeboten. Es kann sich an einen Resilienzworkshop, auch in Form eines Tandemcoachings anschließen oder unabhängig davon durchgeführt werden.

Inhalte des Coachings	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Auftrags- und Zielklärung • Vertiefte individuelle Bearbeitung von Resilienzfaktoren im Sinne von Nachhaltigkeit
Prozedere	<p>Es kann von fünf bis sieben Sitzungen pro Coaching im Umfang von ca. 2 Stunden ausgegangen werden. Die Vorlaufzeit beträgt 6 – 8 Wochen.</p> <p>Zielgruppe: Lehrkräfte und Schulleiter/Schulleiterinnen</p>
Technik	abgeschlossener Raum, Tisch/Stühle
Anmeldung	siehe Seite 33

B_1.8 Workshop „Veränderungen konstruktiv begegnen“ (B•A•D GmbH)

Veränderungen sind Teil unseres beruflichen und privaten Alltags. Ob eine Veränderung als Chance oder als Risiko wahrgenommen wird, steht meistens in Zusammenhang mit den persönlichen Bewertungen der Lebenssituation des Betroffenen.

In diesem Workshop erfahren die Teilnehmer, wie sie ihre Erfahrungen und Kompetenzen aus ihrem bisherigen Leben einsetzen können, um momentanen Veränderungen gestärkt zu begegnen. Sie erlernen neue Sichtweisen und Haltungen zu Situationen, die Ihnen den veränderungsreichen Alltag erleichtern können.

Inhalte des Workshops

- Verlaufskurve in Veränderungsprozessen
- Kompetenzerweiterung im Umgang mit Veränderungen
- Verstehen von Reaktionen und Veränderungen
- Steigerung des persönlichen Wohlbefindens

Prozedere

Der Workshop wird als Halbtages- (3 – 4 Stunden) und Ganztagesworkshop für Lehrkräfte und Schulleitungen getrennt angeboten und kann mit einem Vorlauf von mindestens 6 – 8 Wochen flexibel terminiert werden.

Teilnehmerzahl: 10 – 15 Personen

Technik

abgeschlossener Raum, Beamer und freie Wand/Leinwand,
1-2 Flipcharts, Bestuhlung nach Bedarf

Anmeldung

siehe Seite 33

B_1.9 Workshop „Von der Eskalation zur Kooperation“ (B•A•D GmbH)

Wenn Menschen zusammen arbeiten und leben, kommt es zu Missverständnissen und Auseinandersetzungen. Werden Konflikte unter Kollegen oder auch zwischen Führungskraft und Mitarbeiter nicht rechtzeitig wahr und ernst genommen, kann sich dies negativ auf das Wohlbefinden, die Leistungsfähigkeit und die Produktivität des Einzelnen und des gesamten Teams auswirken.

Dieser Workshop verdeutlicht, dass Konflikte ein Gefahrenpotential darstellen, aber auch Chancen zur Weiterentwicklung bieten. Um die Chancen, die in Konfliktsituationen liegen, zu nutzen, ist die Betrachtung der unterschiedlichen Perspektiven der Beteiligten und deren Wechselwirkungen in einem Konfliktgeschehen von besonderer Bedeutung.

Inhalte des Workshops

- Entstehung von Konflikten
- Nutzen und Gefahren von Konflikten
- Konfliktverlauf
- Unterschiedliche Perspektiven und Wechselwirkungen zwischen Beteiligten
- Konstruktive Konfliktlösungsstrategien
- Externe Unterstützungsangebote

Prozedere

Der Workshop wird als Halbtages- (3 – 4 Stunden) und Ganztagesworkshop für Lehrkräfte und Schulleitungen getrennt angeboten und kann mit einem Vorlauf von mindestens 6 – 8 Wochen flexibel terminiert werden.

Teilnehmerzahl: 10 – 15 Personen

Technik

abgeschlossener Raum, Beamer und freie Wand/Leinwand, 1-2 Flipcharts, Bestuhlung nach Bedarf

Anmeldung

siehe Seite 33

B_1.10 Workshop „Kommunikation und Wahrnehmung“ - Einführung in die systemische Sichtweise (B•A•D GmbH)

Der Workshop bietet Lehrkräften und Schulleitungen eine Einführung in die systemische Sichtweise, um hieraus Ideen, Anregungen und Anstöße für ihre Arbeit zu erhalten.

Inhalte des Workshops

- Was ist ein System? Wie funktioniert ein System?
- Über die Kontextgebundenheit menschlichen Verhaltens
- Realitätskonstruktionen („Wahrheit ist die Erfindung eines Lügners“ Heinz von Foerster)
- Wie beziehen sich Menschen aufeinander?
- Wann und wozu entstehen Probleme/Symptome?
- Hypothesenbildung: Welche Auswirkungen hat ein problematisches Verhalten, wozu ist es hilfreich?

Prozedere

Der Workshop wird als Halbtages- (3 – 4 Stunden) und Ganztagesworkshop für Lehrkräfte und Schulleitungen getrennt angeboten und mit einem Vorlauf von 6 – 8 Wochen terminiert.
Teilnehmerzahl: 10 – 15 Personen

Technik

abgeschlossener Raum, Beamer und freie Wand/Leinwand,
1-2 Flipcharts, Bestuhlung nach Bedarf

Anmeldung

siehe Seite 33

B.1_11 Konfliktmediation für Teams (Kollegien) (B•A•D GmbH)

Überall wo Menschen zusammen arbeiten, entstehen Konflikte. Konflikte werden häufig als bedrohlich erlebt und dennoch können sie Entwicklung fördern. Das Mediationsverfahren ist ein Prozess mit festgelegtem Ablauf. Dadurch wird es wieder möglich, sich wertschätzend und lösungsorientiert mit dem Konfliktgeschehen auseinander zu setzen. In der Mediation werden sowohl unterschiedliche Perspektiven aller Beteiligten berücksichtigt als auch individuelle Ressourcen zur Lösungsfindung mobilisiert.

Inhalte des Mediation	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung des Verfahrens • Verständigung über unterschiedliche Sichtweisen und Perspektiven • Austausch über Auswirkungen individueller Interessen • Erarbeitung eines nützlichen Lösungswegs für alle Beteiligten • Konkretisierung der Umsetzung
Prozedere	<p>Erfahrungsgemäß besteht ein Mediationsprozess aus ca. fünf Einheiten. Die Dauer einer Mediationssitzung beträgt je nach Teilnehmerzahl 2 – 4 Stunden. Dem Mediationsprozess können je nach Verhärtung des Konfliktes Einzelgespräche mit den betroffenen Konfliktparteien im Umfang von jeweils ca. 2 Stunden vorausgehen. Bei einer Vorlaufzeit von 6 – 8 Wochen wird das Angebot flexibel terminiert. Bei akuter Problematik kann die Vorlaufzeit ggf. verkürzt werden.</p> <p>Zielgruppe: Lehrkräfte und Schulleiter/Schulleiterinnen</p>
Technik	abgeschlossener Raum, Tisch/Stühle
Anmeldung	siehe Seite 33

B.1_12 Workshop „Ergonomie“ (B•A•D GmbH)

Bewegungsmangel, Fehlbelastungen durch ungünstige Bewegungen und schlechte Arbeitsbedingungen sind nur einige Gründe, die zu Krankheitsausfällen führen. Die Ergonomie nimmt in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung zu. Täglich verbringen wir mehrere Stunden an unserem Arbeitsplatz, weshalb es besonders wichtig ist, hier mit der Ergonomie zu beginnen. Was sollte ich beachten, um meinen Arbeitsplatz ergonomisch einzurichten? Wie bewege ich mich im Alltag günstig? Welche praktischen Übungen kann ich direkt an meinem Arbeitsplatz durchführen, um meinen Körper gesund zu halten?

In einem Theorieteil werden Aspekte für eine ergonomische Arbeitsplatzeinrichtung ver-

mittelt. Diese können anschließend bei einer Arbeitsplatzbegutachtung direkt vor Ort in der Praxis angewendet und umgesetzt werden. Darauf aufbauend werden praktische Übungen, welche direkt am Arbeitsplatz integriert werden können, gezeigt und gemeinsam durchgeführt.

<p>Inhalte des Workshops und der Arbeitsplatzbegutachtung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung zur ergonomischen Arbeitsplatzeinrichtung • Begutachtung der Arbeitsplätze mit anschließender Beurteilung und Empfehlung • Aufzeigen von günstigen Bewegungsausführungen im Stehen, Sitzen, Gehen, Rotieren und beim Transfer von Personen • Sensibilisierung für das Thema „Ergonomie“ • Aufklärung zu theoretischen Grundlagen der Ergonomie • Verstärkte Auseinandersetzung mit der eigenen Gesundheit • Anleiten gezielter Übungen direkt am Arbeitsplatz, um körperlichen Belastungen vorzubeugen
<p>Prozedere</p>	<p>Der Workshop wird als Halbtagesworkshop (3 – 4 Stunden) getrennt für Lehrkräfte und Schulleitungen/Führungskräfte angeboten und mit einem Vorlauf von 6 – 8 Wochen terminiert. Zielgruppe: Lehrkräfte in der Sonderpädagogik Teilnehmerzahl: maximal 15 Personen</p>
<p>Technik</p>	<p>abgeschlossener Raum, normale Bestuhlung, Beamer und Leinwand, 1 – 2 Flipcharts, alltägliche Arbeitsmittel (exemplarisch: Stuhl, Arbeitstisch)</p>
<p>Anmeldung</p>	<p>siehe Seite 33</p>

B_2.1 Workshop „Gesunde Führung/Rollenverständnis als Schulleitung“ (B•A•D GmbH)

In der Funktion, auch als erfahrene/r Schulleiter/in, kommen gelegentlich schwierige Situationen vor, in denen es Rollenkollisionen gibt. Dabei wirken sich Ziel und Wertekonflikte, Ambivalenzen und erlebte Grenzen lähmend aus. Häufig sind jedoch schnelle Lösungen und Strategien erforderlich, um die eigene Handlungsfähigkeit – und die des Teams zu sichern.

In diesem Workshop werden Anregungen im Umgang mit belasteten Lehrkräften gegeben. Den Schwerpunkt bildet die Möglichkeit, aktuelle Führungssituationen vorzustellen und zu bearbeiten.

Inhalte des Workshops	<ul style="list-style-type: none">• Was ist Gesundheit?• Was hält Menschen gesund?• Umgang mit belasteten Lehrkräften• Gesundheitsförderliche Balance im Führungsstil• Reflexion aktueller Führungssituationen bzw. vorgegebener Fallbeispiele
Prozedere	Dieser Workshop richtet sich an Schulleiter/Schulleiterinnen und wird als schulartübergreifender Ganztagesworkshop angeboten. Die Vorlaufzeit beträgt 6 – 8 Wochen und kann flexibel terminiert werden. Teilnehmerzahl: 10 – 15 Personen
Technik	abgeschlossener Raum, Beamer und freie Wand/Leinwand, 1 – 2 Flipcharts, Bestuhlung nach Bedarf
Anmeldung	siehe Seite 33

B_2.2 Workshop „Umgang mit psychisch belasteten Lehrkräften für Schulleitungen“ (B•A•D GmbH)

Aufgrund gesamtgesellschaftlich steigender psychomentaler Belastungen, aber insbesondere auch vor dem Hintergrund der durch viele Bereiche geforderten Situation in der Schule, nehmen psychische Folgebeanspruchungen bei Lehrkräften zu.

In diesem Workshop werden Schulleitungen mit möglichen psychischen Symptomatiken und deren Auswirkungen vertraut gemacht. Der Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von Handlungsoptionen für die Schulleitung bei der Wahrnehmung ihrer Führungsaufgaben. Ein empfohlenes Konzept für Stufengespräche wird vorgestellt. Die Arbeit an konkreten eigenen Fallbeispielen aus dem beruflichen Alltag sorgt für einen größtmöglichen Praxistransfer.

Inhalte des Workshops

- Hintergrundwissen über psychische Symptomatiken
- Sensibilisierung für psychische Auffälligkeiten
- Führungsverantwortung im Spannungsfeld von Fürsorge und Lenkung
- H.I.L.F.E – ein Stufenkonzept
- Gestaltung schwieriger Gespräche
- Handeln im psychiatrischen Notfall
- Interne / externe Unterstützungsmöglichkeiten

Prozedere

Dieser Workshop wird als Ganztagesworkshop schulartübergreifend angeboten und mit einer Vorlaufzeit von 6 – 8 Wochen flexibel terminiert.

Teilnehmerzahl: 10 – 15 Personen

Technik

abgeschlossener Raum, Beamer und freie Wand/Leinwand, 1-2 Flipcharts, Bestuhlung nach Bedarf

Anmeldung

siehe Seite 33

B_3 Anmeldemodalitäten für die Angebote zur Gesundheitsförderung der B•A•D GmbH

Die Vorträge und Workshops der B•A•D GmbH werden ausschließlich mit der jeweils genannten Dauer (Halbtagesworkshops – 3 bis 4 Stunden bzw. Ganztagesworkshop) angeboten.


Bei Interesse an den angebotenen Workshops oder Vorträgen zur Gesundheitsförderung von Lehrkräften, wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Schulaufsichtsbehörde (siehe hierzu Vordruck „Teilnahme an einer Gesundheitsförderungsmaßnahme – Vormerkung“ auf der folgenden Seite). Bei ausreichendem Interesse werden die betreffenden Veranstaltungen je nach Thema schulspezifisch oder schulartübergreifend von der B•A•D GmbH im Auftrag der Kultusverwaltung durchgeführt.

Folgende Angebote eignen sich auch für Gesundheitstage:

- B_1.2 Vortragsangebote
- B_1.3 Workshop „Stimmtraining“
- B_1.4 Workshop „Rückengesundheit“
- B_1.5 Workshop „Stressbewältigung“
- B.1_12 Workshop „Ergonomie“


Bitte beachten Sie hierbei die Mindestteilnehmerzahl. Zum Erreichen dieser Personenzahl können mehrere Schulen auch einen gemeinsamen Gesundheitstag planen.

Schulen, die einen Gesundheitstag unter Einbeziehung vorstehender Angebote der B•A•D GmbH durchführen wollen, wenden sich bitte an ihre zuständige Schulaufsichtsbehörde.



**C Fortbildungsangebote zum
Umgang mit suchtauffälligen
Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern**

Umsetzung der Dienstvereinbarung Sucht des Kultusressorts: Fortbildungsveranstaltungen

 Hilfe und Unterstützung für suchtgefährdete und suchtkranke Beschäftigte innerhalb der Kultusverwaltung gehören zu den Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes.

Zur Umsetzung der im Kultusressort geltenden Rahmendienstvereinbarung über die Gesundheitsvorsorge und -fürsorge für suchtgefährdete und suchtkranke Beschäftigte führt das Kultusministerium seit mehr als 10 Jahren regionale eintägige Fortbildungsveranstaltungen in Kooperation mit der Diakonie Baden durch. Jährlich werden bis zu 38 Fortbildungsveranstaltungen verteilt auf alle vier Regierungsbezirke angeboten.

Die Fortbildungen richten sich an Schulleiter und Schulleiterinnen öffentlicher Schulen bzw. Leiterinnen und Leiter öffentlicher Schulkindergärten, Mitglieder von Personal- und Schwerbehindertenvertretungen, Beauftragte für Chancengleichheit aller Schularten sowie an Landesbedienstete in der Schulverwaltung. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sollen mit den in der Dienstvereinbarung Sucht vorgesehenen Verfahrensschritten vertraut gemacht werden.


Inhaltliche Schwerpunkte der Fortbildungen sind die Vermittlung von Wissen zum Thema Sucht, die Rolle und Verantwortung des Vorgesetzten, sowie der konstruktive Umgang mit suchtmittelauffälligen Kolleginnen und Kollegen. Insbesondere die konstruktive Gesprächsführung im Rahmen der Interventionskette wird praktisch geübt, Beratungs- und Therapieangebote vorgestellt und Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit dem regionalen Behandlungsverbund aufgezeigt. Darüber hinaus werden dienst- und arbeitsrechtliche Fragen durch einen anwesenden Juristen des jeweiligen Regierungspräsidiums geklärt. Innerhalb des Kontingentes werden bei Bedarf auch vertiefende Fortbildungsveranstaltungen bzw. Aufbauseminare zu neuen Suchtformen angeboten.

Für die organisatorische Abwicklung und Ausschreibung der Fortbildungsveranstaltungen sind die Regierungspräsidien zuständig. Die Anmeldung erfolgt über Lehrerfortbildung Online (LFB-Online).

**D Informationsveranstaltungen
zu ausgewählten Arbeits- und
Gesundheitsschutzthemen**



Informationsveranstaltungen zu ausgewählten Arbeits- und Gesundheitsschutzthemen

 Mit den Informationsveranstaltungen zu ausgewählten Arbeits- und Gesundheitsschutzthemen unterstützt das Kultusministerium die Schulen bei der Umsetzung von Arbeitsschutzmaßnahmen. In diesen Veranstaltungen werden aktuelle Themen und Fragestellungen aus dem Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz für Lehrkräfte aufgegriffen.

- Strategien zur Verbesserung der Arbeitsorganisation: Förderung einer (auch) für das Kollegium gesunden Schule
- Vom Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern – Auf dem Weg zu einer Schulkultur
- Lärm in Bildungsstätten – Ursachen, Abhilfe
- Baulicher und organisatorischer Brandschutz an Schulen
- Der Lehrerberuf als Balanceakt zwischen Flow und Burnout – und die besondere Rolle der Schulleitung

Die Vorträge zu diesen Veranstaltungen sowie ergänzende Sachinformationen finden Sie auf dem Infoportal Arbeits- und Gesundheitsschutz für Lehrkräfte in Baden-Württemberg unter **<http://www.arbeitsschutz-schule-bw.de/,Lde/Archiv>**


In den Veranstaltungen werden darüber hinaus auch allgemeine Informationen vermittelt, wie beispielsweise die Ergebnisse der ersten Lehrkräftebefragung zu den psychosozialen Faktoren bei der Arbeit.

Die Informationsveranstaltungen finden in loser Reihenfolge in allen vier Regierungsbezirken statt. Das Kultusministerium informiert durch Rundschreiben an die Schulen über die jeweilige Veranstaltung.

E Betriebliches Eingliederungs- management (BEM)

E

Das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) in der Kultusverwaltung

 Das BEM betrifft alle Beschäftigten, die innerhalb eines Jahres länger als sechs Wochen ununterbrochen oder wiederholt arbeitsunfähig erkrankt sind.

Was geschieht beim BEM?

Für beim Land Baden-Württemberg beschäftigte Lehrkräfte ist ein geregeltes BEM-Verfahren vorgesehen. Danach erhalten länger als sechs Wochen erkrankte Beschäftigte ein umfangreiches Infopaket (z. B. zu Reha/Kuren; Rekonvaleszenzregelung; BEM etc.) sowie ein Beratungsangebot mit Adresslisten.

Mit Zustimmung und Beteiligung der betroffenen Lehrkraft sollen dabei die Möglichkeiten erörtert werden, wie die Arbeitsunfähigkeit möglichst überwunden und mit welchen Leistungen oder Hilfen erneuter Arbeitsunfähigkeit vorgebeugt und der Arbeitsplatz erhalten werden kann.

Wer ist für die Durchführung verantwortlich?

Im Bereich der Gymnasien, Beruflichen Schulen und Heimsonderschulen liegt die Verantwortung für die Durchführung bei der Schulleitung. Für die Grund-, Haupt-, Werkreal-, Real-, Gemeinschafts- und Sonderschulen beim Staatlichen Schulamt, das dafür aber die erforderlichen Informationen benötigt. Nur wenn es von der langfristigen Erkrankung Kenntnis erhält, kann es auch das BEM durchführen.

Für den Arbeitgeber gesetzlich verpflichtend!

§ 84 Abs. 2 SGB IX verpflichtet den Arbeitgeber dazu, ein BEM durchzuführen. Konkret trifft diese Verpflichtung also die Schulleitung bzw. das zuständige Staatliche Schulamt.

Betriebliches Eingliederungsmanagement nach § 84 Abs. 2 SGB IX

Teil 1: Beratung und ggfs. BEM-Angebot

Lehrkraft ist länger als sechs Wochen im Jahr oder wiederholt arbeitsunfähig.
Nur bei GHWRGS: Die Schulleitung sendet die Krankmeldung an das Schulamt.

Schulamt (GHWRGS)/Schulleitung (GYM/BS)

Erstkontakt/ Anschreiben

- Signal an die Lehrkraft, dass die Arbeitsunfähigkeit wahrgenommen wird
- Versand des Infopakets mit Erstinformation über BEM
- Gesprächs-/Beratungsangebot

Kopie des Anschreibens an ÖPR/ÖVP

Lehrkraft

reagiert nicht auf das
Gesprächsangebot

nimmt Kontakt zu
Schulamt (GHWRGS) /
Schulleitung (GYM/BS) auf

nimmt Kontakt zu
ÖPR/ ÖVP auf und lässt
sich beraten

Beratung

Erstberatung der Lehrkraft über Rekonvaleszenz/Arbeitsversuch,
Reha/Kur, Antrag auf Schwerbehinderung, Altersteilzeit etc.
Informationen über BEM (Möglichkeiten und Chancen, Ziele,
Ablauf, Bedingungen) mit Hilfe einer Checkliste

Erklärung der Lehrkraft, ob BEM gewünscht wird

Wenn JA: Einstieg in BEM

- **Schriftliche Erklärung** oder protokollierte **mündliche** Erklärung

Teil 2: Durchführung des BEM



Stand: November 2013

Impressum

Herausgeber: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
Baden-Württemberg
Postfach 10 34 42
70029 Stuttgart

Arbeitsschutzthemen
im Internet: www.arbeitsschutz-schule-bw.de

Redaktion: Marieluise Bethke (verantw.),
Jürgen Striby

Textbeiträge: Marieluise Bethke, Ina Gonnermann, Marita Hanold,
Gerald Machner, Dr. Tobias Walker, Dr. Stefan Reip,
Lars Barteit

Layout: Angela Herzog, Designbüro Herzog

Titelfoto: © drubig-photo – fotolia.com

Druck: Saarländische Druckerei & Verlag GmbH,
Werner-von-Siemens-Str. 31, 66793 Saarwellingen

Auflage: 125.000

Mai 2014

**Bildung,
die allen
gerecht wird**

Das Bildungsland



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT